

METHODEN-HANDBUCH

Transformative Bildung mit dem Handabdruck

20 Praxismethoden für unterschiedliche Zielgruppen



Zusammenfassung

Dieses Methoden-Handbuch ist Teil der Bildungsarbeit von Germanwatch im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Handbuch bietet Methoden, die sich speziell für die Arbeit mit dem Handabdruck-Konzept eignen. Es ist in vielfältigen Kontexten und für unterschiedliche Zielgruppen einsetzbar. Je nachdem, wo die Zielgruppen gerade in ihrer Auseinandersetzung mit dem Handabdruck stehen, setzen die Methoden unterschiedliches Vorwissen voraus, bedienen unterschiedliche Bedarfe und verfolgen unterschiedliche Lernziele. Dabei haben wir die Methoden in vier Lernphasen unterteilt:

- Phase 1: Handabdruck-Perspektive kennenlernen
- Phase 2: Ansatzpunkte für den eigenen Handabdruck finden
- Phase 3: Eigene Handabdruck-Projekte strategisch planen
- Phase 4: Eigene Handabdruck-Projekte umsetzen.

Impressum

Autor:innen:

Daniela Baum, Benjamin Bertram, Clémence Bosselut, Agnes Dietrich, Melanie Gehenzig, Arun Hackenberger, Marie Heitfeld, Aylin Lehnert, Frieda Meckel, Alexander Reif, Stefan Rostock, Carina Spieß, Dr. Katja Thiele, Ruth Vollmer, Moritz von der Heiden, Luise Willborn.

Layout:

Karin Roth – Wissen in Worten

Redaktion:

Janina Longwitz

Herausgeber:

Germanwatch e.V.

Büro Bonn:

Dr. Werner-Schuster-Haus

Kaiserstr. 201

D-53113 Bonn

Telefon +49 (0)228/60 492-0, Fax -19

Büro Berlin:

Stresemannstr. 72

D-10963 Berlin

Telefon +49 (0)30/57 71 328-0, Fax -11

Internet: www.germanwatch.org

E-Mail: info@germanwatch.org

Dezember/2022

Bestellnr: 23-6-01

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden unter: www.germanwatch.org/de/88147

Diese Publikation ist gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL



mit Mitteln des Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Diese Publikation ist zusätzlich gefördert
durch Mittel der Deutschen Postcode Lotterie



Für den Inhalt ist Germanwatch verantwortlich.

Das Einzige, das wir im Leben aufgeben sollten, ist ein Brief

Phase 4

#17

Anliegen schriftlich kommunizieren und in die Politik wirken



2 – 3 h



2 – 30 Personen



Alle, sobald sie in der Lage sind, zu schreiben

Kurzbeschreibung

Mit Hilfe einer Einfluss-Interesse-Matrix analysieren TN, welche Akteur:innen für ihr Projekt relevant sind. Im Anschluss legen sie in einem Brief an einen:r relevanten:r Entscheidungsträger:in ihre Forderungen dar.

Lernziele

TN bestimmen wichtige Akteur:innen und potenzielle Partner:innen in einem konkreten Nachhaltigkeitsfeld.

Sie lernen ihre eigenen Anliegen schriftlich zu kommunizieren, werden aktiv in einem konkreten Nachhaltigkeitsfeld und nehmen im besten Fall Einfluss auf aktuelle Entscheidungsprozesse.

Material



Einfluss-Interesse-Matrix im A3-Format ausgedruckt (siehe digitales Material zur **Methode #17**, www.germanwatch.org/88147), Post-It-Zettel

Möglichkeiten zum Weiterarbeiten

- **Strategien-Brainstorming:** Es kann frustrieren, keine Antwort auf den Brief zu erhalten. Um dem vorzubeugen, können die TN gemeinsam im Plenum eine anknüpfende Strategie entwickeln (z. B. telefonisch Nachfassen, den Brief von weiteren Akteur:innen/ Partner:innen unterzeichnen lassen, etc.). Durch das gemeinsame Brainstorming erfahren die TN, dass Frustrationen im politischen Engagement entstehen können, in der Gruppe aber auch Lösungen erarbeitet werden können.

Ungewollte Nebeneffekte

- Jede Kleingruppe muss sich auf ein Anliegen einigen. Damit sich niemand übergangen fühlt, können die Kleingruppen nach Themenbereichen eingeteilt werden. So können alle an einem Brief zu einem Thema mitarbeiten, das ihnen wichtig ist.
- Um Frustration vorzubeugen, ist es wichtig, vorab realistische Erwartungen zu entwickeln und den Umgang mit negativen Emotionen zu besprechen. Nicht jeder:r Entscheidungsträger:innen wird auf den Brief antworten, aber jede Kommunikation mit ihnen ist wichtig, um sie langfristig zu überzeugen. Jeder abgeschickte Brief sollte als Erfolg gefeiert werden!

Tipps für Teamende

- Der:Die Teamende kann die Methode zum Beispiel im Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht anwenden, wenn das Erlernen des Briefeschreibens auf dem Lehrplan steht.

ABLAUF

Vorbereitung

Setting: ruhiger Raum, in dem Tische, Stühle und Papier für Gruppenarbeiten aufgestellt werden; pro Gruppe eine Einfluss-Interesse-Matrix und Post-It-Zettel

Bevor die TN ihren Brief formulieren, sollten sie gut zu ihrem Herzenthema informiert sein, wissen welche Strukturveränderungen nötig sind und bereits eine passende Forderung entwickelt haben. Dafür muss die Einfluss-Interesse-Matrix ausgedruckt werden.

Durchführung (150 min)

1

5 min

In Kleingruppen von 2 – 5 Personen einigen sich die TN auf eine Forderung, an der sie arbeiten wollen.

2

10 min

Die Kleingruppen sammeln alle Entscheidungsträger:innen und sonstige Akteur:innen, die für ihr Anliegen relevant sein könnten und die der Brief positiv oder negativ beeinflussen könnte. Die Namen der Akteur:innen schreiben sie auf Post-It-Zettel.

3

15 min

Die Kleingruppen diskutieren, wie viel Einfluss und Entscheidungsmacht die Akteur:innen haben und welche Position sie gegenüber dem Anliegen der Kleingruppe einnehmen. Auf der Einfluss-Interesse-Matrix kleben sie die Post-It-Zettel mit den Namen der Akteur:innen an der entsprechenden Stelle auf. Je weiter rechts ein Zettel klebt, desto positiver steht der:die Akteur:in wahrscheinlich dem Anliegen gegenüber. Je weiter oben ein Zettel klebt, desto wichtiger ist der:die Akteur:in

4

10 min

Die Kleingruppen besprechen, welche:n Akteur:in sie angesichts der Matrix zuerst kontaktieren wollen und worauf sie dabei achten sollten. Das Vorgehen halten sie stichpunktartig fest.

5

20 min

Im Plenum stellen alle Kleingruppen ihre Ergebnisse vor und diskutieren, worauf bei der Kommunikation mit Akteur:innen geachtet werden muss, abhängig von ihrer Position auf der Matrix.

6

60 min

Die TN gehen wieder in die Kleingruppen und schreiben den Brief an den:die Entscheidungsträger:in. Dabei beachten sie, was in der großen Gruppe besprochen wurde.

7

30 min

Die ganze Gruppe und der:die Teamende machen einen Spaziergang zur Post, wo sie die Briefe einwerfen und sich über den Schreibprozess austauschen.

Auswertung und Reflexion

(30 min, etwa 2 - 3 Wochen später)

Nach ca. 2 – 3 Wochen kommt die große Gruppe nochmal zusammen und reflektiert:

- Haben wir Antworten erhalten? Gab es Gesprächseinladungen?
- Wie wirksam fühlen wir uns nach der Aktion?

Sollte eine Gesprächseinladung erfolgt sein, ist das ein Fall für **Methode #18**.

VARIANTEN

- Statt einem Brief kann auch eine E-Mail geschrieben werden. Dann entfällt Schritt 7.
- Um den Start der Handabdruck-Aktion zu feiern, kann Schritt 7 mit einem Besuch bei einer Eisdiele o. ä. kombiniert werden.